

Ihr - unser Schulblatt : reden ist Silber, schreiben ist Gold : in eigener Sache

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **52 (1992-1993)**

Heft 7: **Kaleidoskop**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache

Reden ist Silber, schreiben ist Gold

Wir nehmen an, Sie haben etwas zu sagen. Wir hoffen, Sie möchten auch einmal das Medium Schulblatt benützen, um Ihr Anliegen, Wunsch mitzuteilen. Und, um es gleich vorauszuschicken: Es freut uns, dass wir mit Ihnen zusammenarbeiten können, und wir danken Ihnen im voraus dafür, dass Sie die im folgenden genannten Punkte beim Verfassen von Beiträgen beachten. Die Zeit, die wir damit sparen, werden wir wieder in Ihrem Interesse einsetzen.

Grundsätzliches

In der Kürze liegt die Würze. Sogar ein Bericht, der für alle Stufen von Interesse ist, soll im Umfang eine Doppelseite nie überschreiten. Von Mitteilungen, die länger sind, bitten wir Sie, uns eine Zusammenfassung zuzustellen. Wenn Sie dem Leser die ausführliche Version zugänglich machen wollen, ergänzen Sie den Text mit einer Quellenangabe. Selbstverständlich darf ein Bericht auch viel kürzer sein. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Textaufbau

Für Zeitschriftenberichte gilt noch mehr denn sonst: **kurze Sätze, klare Gliederung, kurze Abschnitte, Untertitel.**

Textverarbeitung

Falls Sie Zugang zu einem Macintosh-Computer haben: Bitte die Texte mit dem Programm MacWord schreiben und Diskette – wenn möglich samt Papierausdruck – zustellen. Wir senden sie Ihnen nach Gebrauch umgehend zurück.

Falls Sie keinen Zugang zu einem Macintosh-Computer haben: Bitte das Manuskript mit der Schreibmaschine tippen.



Fotos

Ein gutes Foto sagt mehr als tausend Worte. Weiter ist ein Bild im Text Blickfang und Auflockerung in einem. **Es kommen sämtliche Arten von Bildvorlagen in Frage (Dias, Papierabzüge farbig oder schwarz-weiss, Zeichnungen). Wichtig ist, dass die Bilder kontrastreich sind.** Fotos erhalten Sie nach Erscheinen zurück. Fotolegenden und Ihren eigenen Namen bitte auf der Rückseite vermerken.

Entspricht der gewünschte Ausschnitt nicht dem Format der Vorlage, bitte auf einer aufgelegten Folie den Ausschnitt einzeichnen.

Darstellung

Zählen Sie beim Tippen die ersten **31 Anschläge** (1 Anschlag = 1 Tastendruck inkl. Leerschläge). Stellen Sie nun die Zeilenschaltung so ein, dass alle folgenden Zeilen **im Durchschnitt** diese Länge haben. So entspricht Ihre Textbreite bereits ungefähr unserer Spaltenbreite. Diese Darstellung erleichtert Ihnen und uns das Zählen (10 Zeilen = 310 Anschläge etc.) sowie zusätzlich die Planung des Heftumfanges.

Entschädigung

Berichte ohne direktes Eigeninteresse werden honoriert. Natürlich dürfen Sie sie auch dem BLV schenken. (Vermerk). Andernfalls bitten wir um Beilage eines Einzahlungsscheins.

Beilagen

Was Ihre Zuschrift enthalten sollte:

- Manuskript
- Fotos (rückseitig Legende vermerken und mit dem eigenen Namen beschriften)
- evtl. Diskette (mit Namen beschriften)
- evtl. persönlicher Einzahlungsschein